

## Beantwortung der Fragen der Partei Die Linke

### 1.) Schnelles Internet:

Das schnelle Internet ist in Neckarsulm flächendeckend eingeführt. Alle Stadtteile sind gut versorgt. Die technische Erschließung erfolgte in Kooperation mit privaten Anbietern.

### 2.) Dominanz dreier Konzerne/Wirtschaftsförderung:

a) Wirtschaftsförderung in Neckarsulm ist Chefsache! Sowohl ich als Oberbürgermeister als auch die Baubürgermeisterin führen regelmäßige Gespräche mit den Firmenchefs, den Gewerkschaften und den Betriebsräten.

Im Rathaus finden regelmäßig Abstimmungsgespräche statt, wenn Firmen Bauprojekte durchführen wollen. Dies gilt auch für die Lösung von Verkehrsproblemen.

Als Oberbürgermeister mache ich regelmäßige Betriebsbesuche und nehme an Führungen in den Betrieben teil. Darüber hinaus ehre ich im Auftrag des Ministerpräsidenten regelmäßig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihre 40jährige Betriebszugehörigkeit feiern können.

Vor einigen Jahren haben wir in Neckarsulm den sogenannten Unternehmerlunch eingeführt. Bei gemeinsamen Mittagessen tausche ich mich gemeinsam mit der Baubürgermeisterin mit den Chefs der unterschiedlichsten Unternehmen über Themen der Stadtentwicklung und der Wirtschaft aus. Diese Veranstaltungsreihe dient auch dem Aufbau und der Pflege von Netzwerken.

b) Die drei von Ihnen genannten Firmen sind, neben vielen anderen Weltmarktführern in der Region, sehr erfolgreich in der globalen Wirtschaft aktiv und bieten neben zahlreichen Arbeitsplätzen vieles, was der Allgemeinheit zu Gute kommt. Das Engagement im kulturellen und im Bildungsbereich steht stellvertretend für viele gemeinnützige Dinge, die zum Wohle der Allgemeinheit geleistet werden. Darüber hinaus tragen die Gehalts- und Steuerzahlungen zum Wohlstand unserer Region bei. Die Stadt Neckarsulm kümmert sich um die Belange der ortsansässigen Firmen egal welcher Größe.

Nur dann, wenn es gelingt die Rahmen- und Randbedingungen gut zu setzen, können die Firmen am Standort gut arbeiten.

### 3.) Bezahlbare Mietwohnungen:

Die Stadt Neckarsulm hält zahlreiche Wohnungen bereit, die günstig vermietet werden. In Kürze wird die Fortschreibung des Flächennutzungsplans abgeschlossen. In den sich dann anschließenden Bebauungsplanverfahren werden wir sicherlich Flächen für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung stellen können. Auch in der Vergangenheit wurden Flächen an Bauträger vermarktet, die im sozialen Wohnungsbau aktiv sind. Eigene Baumaßnahmen sind aufgrund fehlender personeller Kapazitäten nicht vorgesehen. Ich sehe vor allem Bund und Land in der Pflicht neue Förderprogramme aufzulegen, um bezahlbaren Wohnraum neu schaffen zu können.

### 4.) Ausweisung von Gewerbeflächen westlich des Neckars:

Die Firma AUDI hat vor einen LKW-Sammelplatz im Neckartal anzulegen. Dieser soll dazu dienen, die Produktion sicherzustellen, indem sich dort die LKW der Zulieferer aufstellen können, die dann „just in time“ abgerufen werden sollen.

Derzeit laufen die Planungsarbeiten. Selbstverständlich werden die Umwelt-, Naturschutz- und die Hochwasserbelange berücksichtigt. Bereits die frühzeitige Behördenbeteiligung im Rahmen des Flächennutzungsplanfortschreibung hat zu einer Anpassung der Planung geführt. So konnte ein größerer Abstand zu einem vorhandenen Biotop und die Teilüberschwemmungsmöglichkeit der Anlage bei Hochwässern eingeplant werden.

Die verkehrliche Verbindung der beiden AUDI-Werke erfolgt über die vorhandenen Straßen. Die Verkehrsknoten Brückenstraße/ Neckartalstraße und K2000/Wehrbrücke werden in Kürze auf ihre Optimierung hin untersucht.

#### 5.) TTIP:

TTIP ist ein Thema mit dem ich mich als Kommunalpolitiker auseinandersetze. Es geht hier um den Abschluss eines Freihandelsabkommens, das Handelshemmnisse zwischen den USA und Europa abbauen soll. In Neckarsulm gibt es viele international agierende Firmen. Diese sind direkt betroffen.

Grundsätzlich sehe ich Freihandelsabkommen positiv, weil hier für unsere Wirtschaft die Möglichkeit besteht neue Märkte zu erschließen. Leider sind die bisher geführten Verhandlungen sehr intransparent geführt worden. Offensichtlich liegen die Verhandlungsführer in den USA und aus Europa mit ihren Vorstellungen noch weit auseinander. Themen wie Gentechnik, Landschaftsschutz, Verbraucherschutz und viele anderen haben in Europa einen hohen Stellenwert, den man nicht aufgeben darf. Ich bin gespannt, ob sich in diesen und den anderen Bereichen die Verhandlungsführer noch einig werden.

Im öffentlichen Bereich muss gelten, dass die kommunale Organisationshoheit in den Bereichen der Daseinsvorsorge wie Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung, Bildung, Öffentlicher Personennahverkehr, Sozialdienstleistungen und Krankenhäuser erhalten bleibt. In diesen Bereichen könnte eine zu ausgeprägte Privatisierung von Angeboten und Leistungen zu Lasten der Verbraucher gehen.

Die Stadt Neckarsulm hat hier keinerlei Entscheidungskompetenz, zumal es sich bei den Verhandlungsführern um Vertreter ganzer Kontinente aus den USA und Europa handelt. Eine kommunale TTIP freie Zone ist deshalb ein nicht haltbares Versprechen. Eine Behandlung im Gemeinderat ist daher nicht vorgesehen.